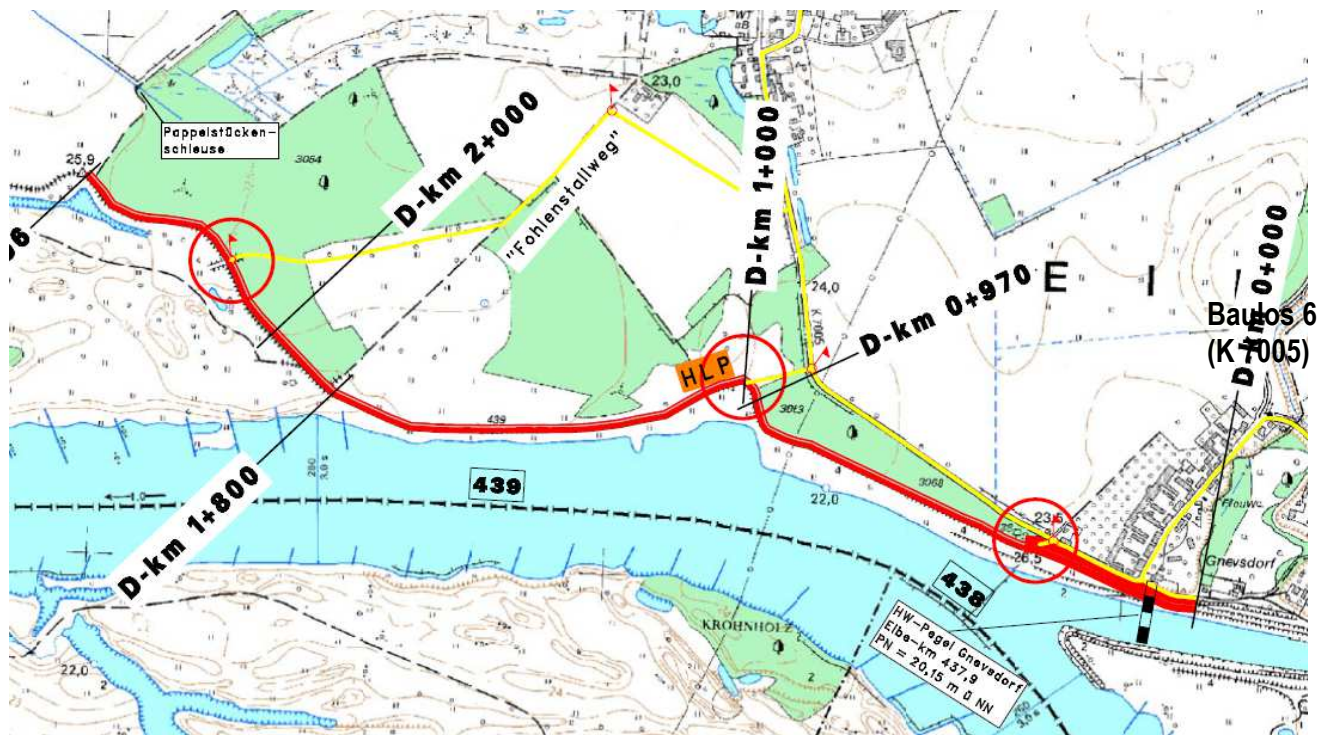


## Projektsteckbrief:

### Elbdeichverstärkung im Landkreis Prignitz, XI. Bauabschnitt der Ertüchtigung des rechten Elbedeichs, Baulose 1-3 Gnevsdorf bis Rühstädter Bogen, D-km 0+000 bis 2+400

Ortsangabe: Landkreis Prignitz, 19322 Gnevsdorf  
Gewässer: Elbe, Fluss-km 437,9 – 439,7  
Projektträger: Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de  
Baukosten: 3.075.000 € Mio. Euro (brutto)



Lageplan

## Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird aus Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) finanziert und aus Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert.



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz



LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Klimaschutz

**Anlass:**

Dieser Deichabschnitt (XI.BA der Verstärkung des rechten Elbedeiches, Baulose 1 bis 3) wurde in den Jahren 2004 und 2005 auf der Grundlage der von der Oberen Wasserbehörde (LUA Brandenburg, Referat RW 1) erteilten Zulassungen zum vorzeitigen Baubeginn (ZvB) saniert. Planungsgrundlage waren die Parameter des Standard-Regelprofils (Deich mit luftseitiger Berme) sowie die zum Bauzeitpunkt gültige Scheitellinie des BHWeisfrei mit 7,45 m a.P. Wittenberge. Die Kronenbreite beträgt 3,0 m und ist mit Schotter (von D-km 1+010 bis 1+800 zusätzlich mit Splittabdeckung) befestigt. Die Bermenbreite beträgt 4 m. Auf ihr wurde der 3 m breite Deichverteidigungsweg in Asphaltbauweise angelegt. Die Böschungen sind 1:3 geneigt. Die bereits realisierten Maßnahmen sind ebenfalls Gegenstand der Planfeststellung. Während des Hochwassers im Juni 2013 waren keine erheblichen Arbeiten zur Deichverteidigung notwendig. Es musste allerdings festgestellt werden, dass an diesem Deichabschnitt die Wasserstände über dem projektierten Bemessungshochwasserstand lagen und der Freibord mit in anspruch genommen werden musste.

Bei einem Versagen des Deiches wären weite Teile der ca. 6.370 ha umfassenden Karthanneniederung überflutet worden. Besonders betroffen hätte es die Ortschaften Scharleuk, Hinzdorf, Lütjenheide, Schadebeuster, Zwischendeich, Garsedow und Klein Lüben, die in der zu schützenden Niederung liegen.

**Ziel:**

Gewährleistung der Hochwassersicherheit für die Niederung der Karthane für das Bemessungshochwasser der Elbe in der Prignitz von 7,99 m am Pegel Wittenberge plus 1 m Freibord. Bezogen auf D-km 0+000 bis 2+400 liegt die geplante Bauwerkshöhe bei **26,45 m NHN** (DHHN'92, = **25,45 m NHN** plus 1,00 m Freibord).

**Projektbeschreibung:**

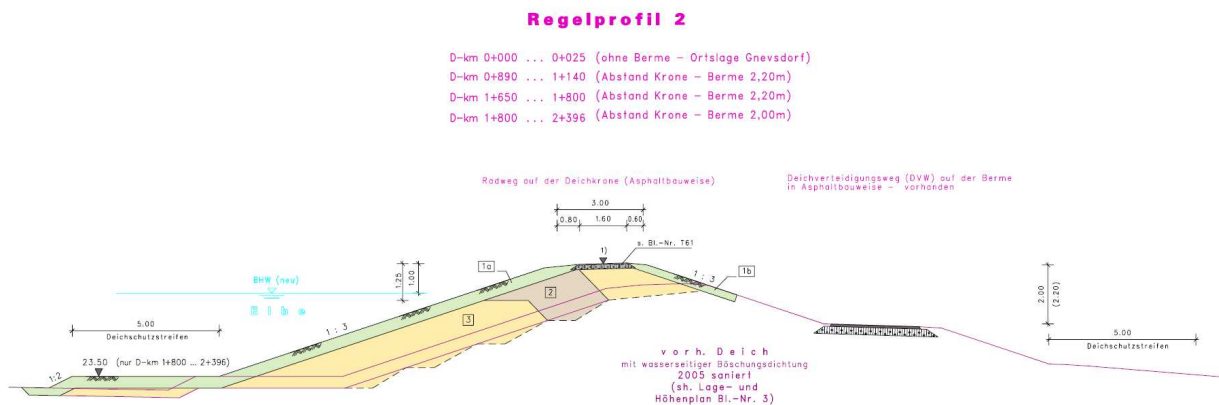
Wie bereits erläutert, wurde dieser Deichabschnitt (XI.BA der Verstärkung des rechten Elbedeiches, Baulose 1 bis 3) auf der Grundlage der jeweils von der Oberen Wasserbehörde erteilten Zulassungen zum vorzeitigen Baubeginn in den Jahren 2004 bis 2005 verstärkt. Planungsgrundlage waren die Parameter des Standard-Regelprofils (Deich mit luftseitiger Berme) sowie die zum Bauzeitpunkt gültige Scheitellinie des BHWeisfrei mit 7,45 m a.P. Wittenberge. Die bereits realisierten Maßnahmen sind ebenfalls Gegenstand der Planfeststellung.

- Vermeidung eines weiteren Eingriffs in die zwischen D-km 0+320 und D-km 0+960 ("BEI DEN EICHEN") sowie zwischen D-km 1+850 ("KRAUSER EICHBAUM") UND D-km 2+400 landseitig, am Rand des 5m breiten Deichschutzstreifens, befindlichen geschlossene Baumbestände.
- Vermeidung des Rückbaus des bereits in Höhe (1.0 – 1.2 m unter BHW neu) und Befestigung (Asphalttragdeckschicht) fertiggestellten Deichverteidigungsweges auf der Is - Berme.

[illegible]

Abbildungen: Pöyry Deutschland GmbH

wieder einzubauen. Die ws - Böschung im Bereich des Deckwerkes Rühstädt (D-km 0+350 bis 0+890) wird ebenfalls mit einer Schüttsteinpacklage unter der Mutterbodenschicht gesichert.



Die vorhandene Deichauf- und -überfahrt bei D-km 0+330 bleibt erhalten und ist ebenfalls an die neue Deichhöhe bzw. neue wasserseitige Böschung anzupassen. Aufgrund der strategisch wichtigen Lage für die Deichverteidigung und die Ölbekämpfung besitzt die ehemalige Panzerüberfahrt bei D-km 0+890 bis 1+010 eine hohe Bedeutung. Der Ort beton ist in einem guten Zustand und bedarf keiner Sanierung. Die Deichhöhe im Bereich der Rampe liegt 30 cm über dem neuen BHW. Im Hochwasserfall kann ggf. eine Aufkantung um 70 cm erforderlich sein.

Die vorhandene, im Zuge des Rückbaus der ehemaligen Panzerrampe entstandene Deichüberfahrt bei D-km 2+135 spielt durch den Anschluss an den „Fohlenstallweg“ (Verbindung zur K 7005) auch weiterhin eine wichtige Rolle für die Deichverteidigung. Sie ist an die neue Deichhöhe anzupassen, wobei die wasserseitige Rampe (Asphaltbefestigung) durch die wasserseitige Verstärkung des Deiches komplett neu hergestellt werden muss.

## Fotos:



Bild 1: Panzerrampe



Bild 2: Deich mit Radweg



Bild 3: Teilverstärkter Deich

Letzte Aktualisierung: 03/2020

Fotos: LfU – S. Schönemann

Abbildungen: Pöry Deutschland GmbH

## Projektstand:

Planung bisher: Prowa Eppler beratende Ingenieure GmbH, NL Ingenieurbüro Wittenberge, Schillerstr. 5a, 19322 Wittenberge (Prowa)  
Pöry Deutschland GmbH, Büro Perleberg, Karl-Marx-Str. 3, 19348 Perleberg (Pöry)

Für diesen Abschnitt liegen eine Entwurfs- und Genehmigungsplanung und ein Planfeststellungsbeschluss vor. Die Vergabe der Erstellung der Ausführungsplanung (APL) und des Leistungsverzeichnisses (LV) wird vorbereitet. Die ergänzenden Baugrunduntersuchungen sind abgeschlossen.

Vergabe der APL/LV:	06/2020 bis 09/2020
Bearbeitung APL/LV	10/2020 bis 12/2021
VOB-Vergabe:	01/2022 bis 03/2022
Baubeginn:	04/2022
Bauende:	12/2023
Auftragnehmer Bau:	N.N.